



1887
1937

Turn - u. Sport - Verein Sichterfelde von 1887 e.V.

Nummer 4 (17. Jahrg.) Im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen. Vln.-Sichterfelde, 1. April 1937

Vereinsführer: Carl Heinemann, Vln.-Lantwih, Bruchwihstr. 26, Tel.: 73 25 47; Stellvertreter u. Leiter der Geschäftsstelle: H. Flügel, Moltkestr. 32; Schatzmeister: Richard Schreiber, Manteuffelstr. 23; Hauptschriftwart: Helene Reikel, Vln.-Steglich, Siemensstr. 27; Oberturnwart: Eduard Gregoleit, Moonstr. 8; Beitragsstellenwart: Erich Heidrich, Hildburghauerstr. 134, Tel.: 73 14 44; Frauenführerin: Margarete Gehlharr, Steinäckerstr. 10, Tel.: 73 48 22; Vereinsspielwart: Herbert Redmann, Vln.-Steglich, Pieschkestr. 10, Tel.: 79 68 76. — Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 27 (Rest. Besefer), Tel.: 73 10 35, jeden Montag von 20 bis 22 Uhr. — Postsparkonto: Turn- u. Sport-Verein Sichterfelde von 1887 e.V., Berlin Nr. 338 34. — Sämtliche Einwendungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftleiter G. Busse, Marschnerstr. 12.

Einladung zur ordentlichen Jahres-Hauptversammlung am Montag, dem 19. April 1937, pünktlich 20.30 Uhr im kleinen Saal der „Bismarck-Festhale“ am S-Bahnhof Sichterfelde-Ost (Eingang Jungfernstieg)

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Tätigkeitsbericht des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter.
2. Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter.
3. Wahl des Vereinsführers.
4. Genehmigung des Haushaltungsvoranschlages für 1937/38.
5. Arbeitsplan für 1937/38.
6. Jubiläumsveranstaltungen.
7. Verschiedenes.

Diese zweite Hauptversammlung im Verlaufe des Kalenderjahres 1937 ist angesetzt in Uebereinstimmung mit der Verlesung des Geschäftsjahres entsprechend den in der Hauptversammlung vom 15. Jan. d. J. beschlossenen Satzungsänderungen. Teilnahmeberechtigt mit Wahl- und Stimmrecht sind alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Alle anderen, wie auch Gäste, insbesondere die verehrten Eltern unserer Jugendlichen, können der Versammlung als Hörer beiwohnen und sind hiermit ebenfalls eingeladen.

An alle teilnahmeberechtigten Mitglieder ergeht die dringende Aufforderung zum Besuch der Versammlung, ganz besonders im Hinblick darauf, daß das Jubiläumsjahr unseres „L“ erhöhte Teilnahme unserer Mitglieder am Vereinsleben erheischt.

Der Vereinsführer: Carl Heinemann.

Anordnungen und Mitteilungen des Vereinsführers

Jubiläumsausgabe unseres Nachrichten-Blattes.
Die nächste Ausgabe unseres Nachrichtenblattes, also die am 1. Mai d. J. erscheinende Nummer, wird als Jubiläumsausgabe in entsprechend vergrößertem Umfange erscheinen. Da hierdurch nicht unerhebliche Sonderkosten entstehen, bleibt kein anderer Weg, als zu deren Wiedereinbringung die Gesamtheit unserer Mitglieder in Anspruch zu nehmen. Der dementsprechend von jedem Mitglied zu entrichtende Unkostenbeitrag wird mit der Beitragszahlung für Mai erhoben und durch Kleben einer entsprechenden Quittungsmarke in der Mitgliedskarte quittiert. Abnahme dieser

Jubiläumsausgabe wird hiermit auf Grund des § 8 der Satzung jedem Mitglied zur Pflicht gemacht.

Gaufest des Reichsbundes für Leibesübungen am 25., 26. und 27. Juni 1937. Es ist dringend notwendig, schon jetzt die Bestellung der Eintrittskarten vorzunehmen. Der Vorverkauf zu ganz beträchtlich ermäßigten Preisen wird am 30. April geschlossen. Näheres durch die Geschäftsstelle, sowie die Abteilungsführer und Fachwarte. Auf Umfang und Bedeutung dieses Gaufestes ist in unserem Nachrichtenblatt bereits wiederholt hingewiesen worden. Weitere Mitteilungen werden folgen. Es wird von jedem Mitglied des Reichsbundes als selbstverständlich erwartet, daß es seinen Teil zum Gelingen dieser Großveranstaltung nach bestem Können beiträgt.
Carl Heinemann.

Mitteilungen des Oberturnwarts

Bis zum 20. April bin ich verreist. Ich bitte, für mich bestimmte Anfragen und Zuschriften an die Geschäftsstelle des „L“, Hindenburgdamm 27, zu richten.

Für die Teilnahme am Gau sportfest in den Tagen vom 25.—27. Juni auf dem gesamten Gelände des Reichssportfeldes müssen alle Mitglieder des „L“ werden. Daß jeder und jede an den Wettkämpfen im Turnen, Handball, Faustball, in der Leichtathletik usw. für Männer, Frauen, männliche und weibliche Jugend, besonders aber am Vorkampfstunden der Frauen und Männer beteiligt ist, muß außer allem Zweifel stehen. Die Ausschreibungen befinden sich in den Händen sämtlicher Abteilungswarte und Übungsleiter. Teilnehmerarten sind zum Preise von 5,50 (1. Platz), 3,30 (2. Platz) und 2,20 RM. möglichst umgehend zu bestellen. Bestelllisten liegen in den Turnhallen und in der Geschäftsstelle aus. Diese Karten berechtigen zum Besuch aller Veranstaltungen an allen 3 Tagen. Es gibt aber auch verbilligte Tageskarten zu 2,50, 1,60 und 1,10 RM., die sich allerdings im Verhältnis zu den obengenannten Preisen teurer stellen. Auch Wettkämpfer(innen) müssen im Besitz einer Festkarte sein. Für Jugendliche werden wahrscheinlich Plätze zu ermäßigten Preisen zu haben sein. Nochmals: Werbt und stellt Euch restlos in den Dienst dieses Festes, das gleichzeitig den Beweis von Euch erbracht sehen will, ob und wie weit Ihr Euch zur Sache der Leibesübungen bekennt.

Zum Arbeitsdienst einberufen werden am 3. April die E. D. Geyer und N. Sachs. Beide haben zu den eifrigsten Besuchern unseres Turnbetriebes gehört; insbesondere hat Sachs sich mit Eifer und Freudigkeit am Jugendturnen beteiligt. Unserere besten Wünsche begleiten sie. Wir hoffen, sie im Herbst gesund und mit durch harte Arbeit gestählten Muskeln wieder bei uns begrüßen zu können.

Vom Arbeitsdienst zurückgekehrt sind Werner Strähler und Georg Rumpel. Wir begrüßen sie mit herzlichem „Willkommen“. Strähler wird uns wieder ganz zur Verfügung stehen, während Rumpel demnächst zum Militär nach Potsdam kommt.

Anturnen

am Sonntag, dem 2. Mai 1937, 15 Uhr,
auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz.

Es finden folgende Wettkämpfe statt:

- Männer, 18—05, Sechskampf: 100 m, 800 m, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, Handballweitwurf. Wertung in 3 Gruppen.
- Männl. Jugend, 19/20, Sechskampf: 100 m, 800 m, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Speerwurf.
- Männl. Jugend, 21/22, Vierkampf: 100 m, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen.
- Ältere, 04/98, Dreikampf: 75 m, Weitsprung, Kugelstoßen (7¼ kg).
- Ältere, 97 und älter, Dreikampf: 75 m, Weitsprung, Kugelstoßen (7¼ kg).
- Frauen 18 und ältere, Ober-, Mittel- und Unterstufe, Sechskampf: 50 m, 100 m, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Speerwurf.
- Frauen 18 und ältere, Unterstufe, Dreikampf: 75 m, Weitsprung, Kugelstoßen.
- Weibl. Jugend, 20/21, Fünfkampf: 100 m, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, Speerwurf.
- Mädchen, 22/23, Dreikampf: 75 m, Schlagballweitwurf, Weitsprung.

Als Kampfrichter und Berechner bitte ich alle nicht an den Wettkämpfen beteiligten Mitglieder tätig zu sein. Einzelheiten werden in der nächsten Nummer dieses Blattes bekanntgegeben werden. G—t.

Leichtathletik

Als Abschluß der Hallenarbeit trugen unsere Frauen einen Vereinskampf gegen den V.D.S.C. aus (Turnhalle Eisenstraße, Steglitz). Trotzdem E. Krüger mit 1,40 m im Hochsprung ihre bisher beste Leistung vollbrachte, blieben wir hier klar geschlagen; auch auf der kurzen Strecke und in der Weitsprungstaffel (unsere Leistung war 15,85 m bei acht Teilnehmerinnen) waren wir knapp im Rückstand. Beim Medizinballweitstoßen hatten wir den besseren Durchschnitt. Weitere Punkte wurden in der Pendelstaffel gut gemacht. Die 2. Mannschaft erhärtete hier die beim Ueben gezeigte Sicherheit durch einen überraschenden Sieg. Leider hatte der V.D.S.C. hierzu nicht seine zweite Besetzung zusammen, sodaß unsere Erste bei der Wertung ausschied. Ähnlich war es bei der 10 mal 2 Rundenstaffel, die eigentlich als 20-Mann-Staffel gedacht war. Besseres Wechseln der in ihrer Halle gut eingeübten Gegnerinnen ließ uns nie eine Hoffnung. Ergebnis 130:116 Punkte für den V.D.S.C. —bb—

Der Übungsbetrieb auf dem Sportplatz unter Leitung unseres Dipl. Turn- und Sportlehrers Bischoff beginnt wie gewohnt auch in diesem Jahre wieder am 1. April. Übungstage sind Dienstags und Freitags ab 18 Uhr, und zwar Freitags vornehmlich für männliche Mitglieder (auch Jugendliche) und Dienstags für Frauen und Mädchen. Außer an diesen Hauptübungstagen ist Betätigung (ohne Anleitung durch den Sportlehrer) auch an allen anderen Wochentagen sowie Sonntags vormittags von 8—13 Uhr möglich.

Wettkampfveranstaltungen. Weit mehr als im Vorjahre werden unsere Mitglieder im kommenden Sommer Gelegenheit zur Beteiligung an Wettkämpfen erhalten, schon allein durch die Tatsache, daß wir zu den Klubrundenkämpfen eine Männer-, zwei Frauen- und eine Jugendmannschaft gemeldet haben. Außerdem wird der „L“ im Rahmen seines Jubiläumsjahres mehrere Wettkampfveranstaltungen zur Durchführung bringen, für die wir uns rüsten müssen, wenn wir auf heimischem Boden ehrenvoll bestehen wollen. Geplant sind:

30. Mai: Gauoffenes Sportfest.

15. August: Reichsoffenes Sportfest.

Betreuung. Nachdem durch den Abgang von Arthur Singer, der im Vorjahre in vorbildlicher Weise für den Aufbau und Zusammenhalt der Wettkampfmannschaften unserer Männer sorgte, erneut eine empfindliche Lücke entstanden war, galt es für ihn, der bei den Fahnen weilt, Ersatz zu schaffen. Erfreulicher Weise fanden sich in Heiß Fabian, Heinersdorfer Straße 38a (Fernsprecher: 73 44 11), und Erich Liedke, Drakestraße 5, gleich zwei Kameraden, die in die Bresche sprangen. An unseren Leichtathleten liegt es nun, durch eifriges Ueben und Eintreten für unseren „L“ aller Arbeit zum gemeinsamen Erfolg zu verhelfen. Für die Frauen und Mädchen wird nach wie vor Margarete Gehlhaar in bewährter Weise sorgen. Carl Heinemann.

Turnen

Die Rundenkämpfe sind vorüber. Kampfstätte war Neukölln. Die Jugend hatte am 17. März die Mannschaften der 1. und 2. Jugendabteilung vom Jahverein zu Gegnern. Der durch die langen Beratungen der Kampfrichter bis weit nach 22 Uhr ausgedehnte Kampf begünstigte weder die Mannschaften noch die Zuschauer und endete mit 627 für Jahn I, 611 für Jahn II und 606 Punkten für den „L“. Die Männer waren wesentlich besser daran. Sie kämpften am 23. März und endeten mit 664 Punkten hinter V.Z. IV. Abteilung mit 713 und vor V.f.L. Neukölln mit 654 Punkten. Nach Heuchel zeigte Kreisler recht ansprechende Leistungen. Grigoleit.

50 Jahre L

Vereinschrenführer Ernst Baeker vollendet demnächst sein 74. Lebensjahr. 1893 kam er als Lehrer nach unserem damals noch recht ländlichen Vorort Lichterfelde, wurde Mitglied des Männer-Turnvereins und übernahm ein Jahr später das Amt des Vorsitzenden dieses Vereins. Wenn einmal die Geschichte des Turnens in unserem Heimatort geschrieben werden wird, kann und darf man an der von Ernst Baeker geleiteten Arbeit nicht vorübergehen. 40 Jahre seines Lebens hat er als Vereinsführer die Geschichte des M.T.V. geleitet und vom Jahre 1920 ab bis 1934 das um vieles größere Schiff des „L“ durch alle Fahrnisse gesteuert. Und die Zahl der Klippen war nicht gering. Immer wieder galt es, Gegensätze zu beseitigen, beruhigend zu wirken. Sein versöhnlicher, friedliebender Charakter, seine lebenswerte, verbindliche und herzliche Art haben ihm die Herzen aller Menschen gewonnen, die ihn näher kennen lernten. Nur seinen hervorragenden Führeigenschaften ist es zu danken, wenn nach der Verschmelzung der drei Turnvereine unseres Ortes im Jahre



1920 die Wogen der aufeinanderprallenden verschiedenen Meinungen, Ansichten und Forderungen geglättet wurden. Ernst Baeker war im Turnen kein überragender Kömmer, trotzdem fehlte er in der Turnhalle nur in seltenen Fällen. Noch heute ist der Weg zur Halle und zum Sportplatz ihm der liebste, wo er im Kreise seiner Kameraden nach seiner eigenen Behauptung die schönsten Stunden seines Lebens zugebracht hat. Wer von uns kennt nicht seine glühende Begeisterung, seinen restlosen Einsatz, seine tiefwurzelnde Treue und seine wundervolle Beredsamkeit für unsere Turnsache! Wenn ihm schon vor einer Reihe von Jahren der Ehrenbrief der DT überreicht worden ist und Ehrungen anderer Art zuteil geworden sind, so kann das nur als kleiner Ausdruck des Dankes gewertet werden, den der „L“ und die Turnbewegung ihm schulden. Hoffen wir, daß er von der ihm kürzlich zugestohlenen Verlegung bald geheilt ist und uns allen noch viele Jahre in Gesundheit und Frische der treue, liebe Turnkamerad bleibt.

Grigoleit.

Aus den Abteilungen

1. Frauenabteilung. Nächster Kameradschaftsabend am 1. April, 21 Uhr, im „Casta“, Berliner Straße 175. Das Turnen wird an diesem Tage entsprechend verkürzt; jede sei also dazu besonders pünktlich zur Stelle!

Die 2. Frauenabteilung muß ihren Übungsbetrieb vom Mittwoch auf den Freitag verlegen. Trotz aller Bemühungen ist es nicht gelungen, die Behörde von den mit einer Verlegung des Turnbetriebes verbundenen Schwierigkeiten zu überzeugen. Ich hoffe aber, daß die Mitglieder auch am Freitag den Weg zur Halle finden und mit größerem Eifer als bisher an ihrer Weiterentwicklung arbeiten. Wir beginnen mit dem Turnen erstmalig am Freitag, dem 9. April, an gewohnter Stätte und zur gewohnten Zeit.

3. Frauen(Gymnastik)abteilung. Achtung! Unser Mittwoch Übungsabend muß vom 1. April ab auf den Dienstag verlegt werden infolge einer Anordnung der Schulverwaltung. Wir beginnen nach den Ferien am Dienstag, dem 6. April, um 20 Uhr, im Goethe-Lyzeum. Ich bitte, pünktlicher zur Stelle zu sein als in letzter Zeit. Der Freitags Übungsabend im Dürer-Lyzeum bleibt wie bisher; Beginn am Freitag, dem 9. April, um 20 Uhr. — Unsere Osterfeier findet statt am Sonnabend, dem 3. April, um 20.30 Uhr, in Klein-Machnow beim E. Wartsch im Restaurant „Zur Schleuse“; zu erreichen mit der Linie 96

Handball

Unsere Frauen Siegerinnen im Jubiläums-Osterturnier!

Von 9 bis 19 Uhr Leben auf allen Plätzen ohne Unterlaß, reibungslose Abwicklung, dazu der erhoffte Zuschauererfolg (nachmittags allein über 500 ohne die beteiligten 23 Mannschaften), was will man mehr? Die Leistungen unserer Mannschaften, waren keine rechten Freude. Die Entwicklung im Handball schreitet, das werden alle gesehen haben, mit Riesenschritten vorwärts. Wir müssen wieder Anschluß suchen. Unser aller Heißense, erstens durch unser Erscheinen, zweitens durch sachliche bleiben und die Leistungen des Gegners würdigen kann. Solch begeisterndes Mitgehen der Zuschauer bei den Turnieren haben wir auf unseren Plätzen schon lange nicht mehr gehört. Es muß wieder so werden! Vielleicht schon bei unserem nächsten Turnier, dem wir freudig entgegenleben; es wird bald steigen, auch

von Lankwitz und Lichterfelde-Ost, von Lichterfelde-West und Steglitz mit der 177 oder 56 und Umsteigen auf die 96. Fahrzeit bis zu 1 Std. Alle Beteiligten müssen einige Dstereier mitbringen; alles übrige besorgt die Abteilung. Unsere Feier vom Vorjahr bei Sturm und Schnee ist allen noch in freundlich-heiterer Erinnerung. Mod.

Kameradschaftsabend der Männer(Turn)abteilung am Donnerstag, dem 22. April, nach dem Turnen. Auch die älteren Jugendlichen sind herzlich willkommen.

Faustball

Es ist bereits zur Ehrensache geworden, daß die „Faustballer“ das ganze Jahr hindurch ihren Spielbetrieb aufrechterhalten. So auch im vergangenen Winter, in dem wir uns Sonntag für Sonntag bei fröhlichem Kampfspiel tummelten. Freilich mußte bisweilen erst einmal der Schneeschieber heran; wir haben uns dadurch nicht abschrecken lassen.

Nun aber wird es für die Winterschläfer und die Handball spielenden Faustballfreunde Zeit, zu uns zu stoßen und sich bei den Übungsspielen in die Wettkampfmannschaften einzufügen, denn die Ausscheidungsspiele zu den Gau fest-Spielen — die sonst üblichen Rundenspiele fallen in diesem Jahre fort — beginnen bereits im April!

Zu diesen Ausscheidungsspielen sind je zwei Mannschaften M I und M III, eine Jugend-M-Mannschaft und

und schufreudig wie selten — folgte zwar ein mageres 0:0 gegen V.f.L. Charlottenburg, aber in der Entscheidung gegen den gleichen Verein behielten wir doch das bessere Ende für uns. Die Läuferreihe ist hier seit längerem bester Mannschafsteil. FI hielt Lankwitz I mit 3:1 in Schach. Etwas flüssiger hatten wir uns das Abspiel allerdings vorgestellt.

M I spielte gegen den Gruppensieger Wilmersdorf 84 3:3, zog aber gegen Terest 3:4 und gegen Mtv. Teitow gar 1:4 den Kürzeren, sodaß sie nur den letzten Platz belegte. Auch die Begegnung mit dem Letzten der anderen Gruppe, Mtv. Friedenau, brachte nach zweimaliger Verlängerung nur ein 4:4, obwohl wir zum Schluß mehr vom Spiel hatten. — Auch M II kam nach einem 4:4 gegen Steglitz 09 und der 1:2-Niederlage durch Terest nicht über den letzten Platz hinaus. — Unsere Jugend B hat sich gut herausgemacht; daran ändert auch die Tatsache nichts, daß sie kein Spiel für sich entscheiden konnte (gegen Terest 1:1, Jahn-Steglitz 0:2, Lankwitz 2:3). — FI rettete die Ehre des Tages. Reichlichem Torlegen gegen V.f.L. Zehlendorf (10:0) — der Sturm arbeitete hier wirklich entschlossen

und schufreudig wie selten — folgte zwar ein mageres 0:0 gegen V.f.L. Charlottenburg, aber in der Entscheidung gegen den gleichen Verein behielten wir doch das bessere Ende für uns. Die Läuferreihe ist hier seit längerem bester Mannschafsteil. FI hielt Lankwitz I mit 3:1 in Schach. Etwas flüssiger hatten wir uns das Abspiel allerdings vorgestellt.

In den Rundenspielen behaupteten beide Frauenmannschaften weiterhin den zweiten Platz. In FI II ist manche neue Kraft mit Erfolg am Werke. Das vermutlich über den ersten Platz entscheidende Treffen unserer FI gegen den mit einem Punkt führenden Schöneberger T. S. C. endete 1:1. Wir hätten dem Spiel größere Anteilnahme seitens unserer Mitglieder gewünscht. Eine derartige Rückenstärkung ist nicht zu verachten! Lena Schreiber mußte vor der Pause wahre Wunderdinge verrichten: das eine trotzdem von ihr zugelassene Tor verschandelte der Mannschaft den Wiederaufstieg in die erste Klasse, da es nach der Pause nur gelang, den Ausgleich herbeizuführen. — Ueber die Wettspieltätigkeit im April berichtet die Ortspresse.

zwei Frauen-Spielschaften gemeldet worden, um jedem Faustballfreund Gelegenheit zur aktiven Teilnahme an den Gaufest-Spielen zu geben. Die Spielleitung erwartet hiergegen, daß sie von den Spielern bei Durchführung der Spiele tatkräftig unterstützt wird.

Ab 4. April üben wir wiederum auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz und nehmen im Anschluß daran auch an den Wochentagen den Spielbetrieb auf.

Unsere Uebungstage:

Mittwochs für Frauen, männl. Jugend u. Männer
Dienstags — Haupttrainingstag für Männer,
Sonntags — Spielbetrieb für alle,
Spielbeginn: Sonntags um 9.30 Uhr, Wochentags 18 Uhr.

Bei dieser Gelegenheit sei allen Faustballfreunden nahegelegt, unserem zwar schwer erlernbaren und doch so reizvollen Kampfsport neue Freunde zuzuführen. Besonders eine stärkere Beteiligung der Frauen, denen sich Turnkameradin Traute Aulst widmen wird, und der männlichen Jugend ist dringend erwünscht.

Im August werden wir ein Jubiläums-Faustballturnier veranstalten, an dem wenigstens 4 L-Mannschaften teilnehmen sollen.

Tischtennis

Der Monat März stand im Zeichen der Klassenzugehörigkeitsspiele unserer Mannschaften für die nächste Spielzeit. Am 14. März hatte die erste Damenmannschaft um den Verbleib in der ersten Klasse zu spielen. In der Aufstellung Mühlmann, Köhler I, Länger, Köhler II, Müller, Saebisch spielte sie hierbei überraschend gut und konnte unter vier Vereinen glatt den ersten Platz belegen. Das Spiel gegen Döram II wurde kampflos 9:0 gewonnen. Gegen Karlshorst gab es einen unerwartet hohen Sieg, denn schon in den Einzeln war der Kampf mit 5:1 für den „L“ entschieden. Schwerer war es gegen Wittenau. Nach den Einzeln stand es hier 3:3. Nachdem das erste Doppel verloren wurde, hatte Wittenau schon eine 4:3-Führung und brauchte nur noch ein Doppel zu gewinnen. Die beiden anderen Spiele wurden dadurch zu den spannendsten Kämpfen des Tages, und erst nach hartem Fünfsatzkampf konnte der „L“ die beiden fehlenden Punkte und damit den Sieg für sich entscheiden.

Am 21. März waren gleich die erste und zweite Herrenmannschaft an der Reihe. Die zweite Mannschaft, die in dieser Saison ziemlich unglücklich kämpfte, was zum Teil dadurch bedingt war, daß sie oft für die erste Mannschaft ausbilden mußte, stand auch an diesem Tage unter keinem allzu glücklichen Stern. Trotzdem wurde ihr Abstieg nicht gefährdet, denn durch den Sieg über Adler mit 5:1 wird sie auch im nächsten Jahr in der 3. Berliner Verbandsklasse spielen.

Unsere erste Herrenmannschaft erfüllte, trotzdem teilweise mit zweifachem Ersatz angetreten werden mußte, ganz die in sie gesetzten Hoffnungen. In der Aufstellung Morhard, Saebisch, Haase, Nowka, Meyer, Dr. Schmidt-Leichner und Jahnke ist es ihr gelungen, in die erste Berliner Verbandsklasse aufzusteigen. Das erste Spiel gegen Steglitz wurde überraschend schnell gewonnen. Nachdem es in den Einzeln bereits 4:2 stand, brachte schon das erste Doppel die siegreichende Entscheidung für den „L“. Das Spiel gegen Hansa II ging, wie erwartet, 5:1 verloren. Hatte man gegen Post mit einem hohen Sieg gerechnet, so kam es anders. Trotzdem es in den Einzeln bereits 4:2 für den „L“ stand, konnte kein Doppel mehr gewonnen werden, und erst ein Doppel gegen Steglitz mußte die Entscheidung über den Aufstieg geben. Hier gewannen wir den ersten Satz so überlegen, daß Steglitz das Doppel zurückzog.

Noch einmal hat nun am Sonnabend, dem 3. April, die Tennisabteilung eine große tischtennis-sportliche Ver-

Voranzeige!

Jubiläums-Festabend des „L“
am 8. Mai 1937, in den Lichterfelder Festsälen,
Hindenburgallee 36-38.

Saaleröffnung: 20 Uhr. — Beginn: 21 Uhr. — Ab 20.30 Uhr musikalische Darbietungen.

An diesem Abend erwarten wir die Mitglieder unseres Vereins geschlossen zur gemeinsamen Feier des Jubiläums zusammen mit den Abordnungen unserer befreundeten Vereine. Dieser Abend soll Zeugnis ablegen von der Arbeit und dem Geist unseres „L“. Darum merke sich schon jetzt ein Jeder dieses Datum besonders vor. Nähere Einzelheiten in der Mai-Nummer. Friebe!

anstaltung und schließt damit die an Erfolgen reiche Spielzeit ab. An diesem Tage werden die Vereinsmeisterschaften in fünf Konkurrenzen ausgetragen, an denen die ganze Abteilung geschlossen teilnimmt. Anschließend ist dann eine Besprechung über Tennis- und Tischtennisfragen und ein gemütliches Beisammensein (und diesmal der ganzen Abteilung).

Wandern und Fahrten

Männer (Turn) abteilung. Am 11. April „Melahnwanderung“ mit den „Jahnern“. Wir treffen uns 7.50 Uhr am Bhf. West und fahren 8.01 Uhr über Wannsee nach Drenwig. Die Wanderung führt über Jagdschloß Stern—Nudow—Siethen nach Ludwigsfelde. (17 km).

Nach altem Brauch findet auf dieser Wanderung der Dreikampf um den Wanderpreis statt, den wir zu verteidigen haben; darum bitte ich um recht rege Beteiligung.

Reuter.

Turners Lohn!

Mühselig ist der Dienst an der Gemeinschaft, ein wahrer Opfergang, ewig neu, zum Altare unseres deutschen Vaterlandes. Stunde um Stunde, Tag um Tag rinnt so dahin, und aus Monden werden Jahre. Sie erlahmen nicht, die stillen Helfer, in ihrer Freude am Werke. Sie schaffen ohne Raft; sie frohlocken mit den anderen nach glücklichem Gelingen; sie klagen nicht in schwerer Not. Sie beißen nur die Zähne zusammen und kämpfen. Sie wollen keinen Lohn als den, immer da sein zu dürfen, wo es gilt zu handeln. Ein freudiges Ausleuchten dann und wann in den Augen der ihrer Sorge Anvertrauten, es beschämt sie fast; denn ihre Rede ist: Ich tat nichts als meine Pflicht! Wenn für Jemanden, so schrieb Herder für sie: „Segen ist der Mühe Preis!“ Ihr Tun ist mit Worten nicht aufzuwiegen, und die altehrwürdige Deutsche Turnerschaft wußte, wie man solchen Männern begegnet, schlicht um schlicht: eine Urkunde stiftete und verlieh sie für jahrzehntelanges Wirken. Am 31. 12. 36 schloß die DT ihre Pforten, um einzugehen in den DRL. Am 31. 12. 36 war ihre letzte Tat der Dank an die Getreuen. — Den Gauehrenbrief erhielten:

Carl Heinemann — Richard Schreiber.

Den Kreisehrenbrief erhielten:

Paul Modersohn — Hellmuth Wolf — Alfred Wolf

Nun strebet ihnen nach. Zumindest aber danket ihnen durch eure Treue und wisset, ihr dienet dadurch euch selbst wie Deutschland!

—hb—

Dies geht jeden an!

Ab 1. April 37 muß die Spielkleidung mit dem Stoffabzeichen des DRL versehen sein. Es ist auf der linken inneren Brustseite, etwa 8 cm über der Gürtellinie, zu tragen.

— Jeder Inhaber eines gültigen Reichsbundpasses ist vom gleichen Zeitpunkt ab verpflichtet, die Anstecknadel des Reichsbundes zu tragen.

— Vereinsabzeichen dürfen nur noch in Verbindung mit dem Abzeichen des DRL getragen werden.

— Stoffabzeichen und Anstecknadeln sind in der Vereinsgeschäftsstelle für 10 bzw. 15 Rpf. zu haben.

— Sportplatzarten können gegen vorherige Bezahlung bei der Wohngruppe bestellt oder von der Geschäftsstelle bezogen werden. Flügel.

Beitragskassenwart

— Die Wohn-Untergruppe IIa von Thea Kühl ist aufgelöst worden. Beitragszahlungen, die bisher dort geleistet wurden, sind jetzt an die Wohngruppe II (Reuter, Berliner Straße 139), zu entrichten.

— Die Zahlstelle IIIa (Trommler), hat Lt. Charlotte Hinz, Lichterfelde, Hindenburgdamm 112, Seifengeschäft, übernommen. Ich bitte die Mitglieder dieser Wohngruppe, nunmehr dort während der Geschäftszeit ihre Beiträge zu zahlen.

Redaktionschluß: 20. April. Einsendungen erbeten an
C. Buske, Berlin-Lichterfelde, Warschauerstraße 12.